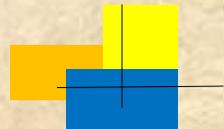




*Konzeption
Kindertagesstätte
Asselheim*

*„Hilf mir es selbst zu tun“
Maria Montessori*

**Langgasse 73
67269 Grünstadt**



Telefon: 06359 / 8727694

Fax: 06359 / 8727695

E-Mail: kita.asselheim@gruenstadt.de

Grußwort des Bürgermeisters

Die Betreuung unseres Nachwuchses in Kindertagesstätten hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen.

Der gesellschaftliche Wandel hat sich wohl in keiner anderen öffentlichen Einrichtung so bemerkbar gemacht wie in den Kitas.

Die Berufstätigkeit beider Eltern ist heute eher die Regel als die Ausnahme und nur möglich, da das Betreuungsangebot verbessert wurde. Es ist heute normal, dass Kinder bereits im Alter von zwei Jahren in die Einrichtungen gebracht werden.

Demzufolge ist der Betreuungsbedarf gestiegen und damit einhergehend die Herausforderungen der Erzieherinnen und Erzieher in ihrem beruflichen Alltag.

Als Träger sehen wir uns in der Verantwortung und stehen im ständigen Austausch mit der Kita Asselheim, um den Anforderungen an die Betreuung gerecht zu werden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen. Die Information und der Austausch mit den Eltern sind ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil der Arbeit vor Ort.

Mit der Broschüre, die sie in ihren Händen halten, erfahren sie alles Wissenswerte über die Kita Asselheim und deren pädagogische Zielsetzungen. Herzlichen Dank an die Erzieherinnen und Erzieher für das Erstellen dieser Konzeption.

Klaus Wagner
Bürgermeister



Gliederung der Konzeption

- 1) Vorwort
Bild vom Kind
- 2) Unsere Einrichtung und ihre Geschichte
- 3) Organisationsstruktur unserer Einrichtung
- 4) Unsere Einrichtung und ihre Räume
- 5) Pädagogische Ziele unserer Arbeit mit den Kindern
- 6) Leben und Lernen in unserer Kita
- 7) Dokumentationsformen unserer Arbeit
- 8) Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern
- 8a) Beschwerdemanagement
- 9) Unsere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- 10) Die MitarbeiterInnen unserer Einrichtung
- 11) Nachwort

Unser Bild vom Kind:

Ich brauche ...

Verantwortung, um
mich zuständig zu fühlen

Zeit, um zu leben
und zu lernen

Raum und Zeit
für Erfahrungen

Zeit für praktische
Lebenserfahrungen

Raum für Begegnungen

Vergnügen, um die
Sehnsucht nach dem Glück
zu fühlen

Vertrauen, um
Selbstvertrauen zu lernen

Interesse, um neugierig
in neue Erfahrungsbereiche
einzutauchen



1) Vorwort

Liebe Eltern,

Sie halten unsere aktuelle, überarbeitete Konzeption in den Händen.

Sie soll Ihnen die Möglichkeit bieten, sich mit

- den gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit
- wichtigen Basisinformationen
- dem Profil unserer Einrichtung
- den pädagogischen Schwerpunkten und Zielsetzungen unserer Kita

vertraut zu machen.

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz §22, sowie nach dem Kindertagesstätten Gesetz Rheinland-Pfalz).

§22/2

Tageseinrichtungen für Kinder sollen

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
- die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
- den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

§22/3

Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

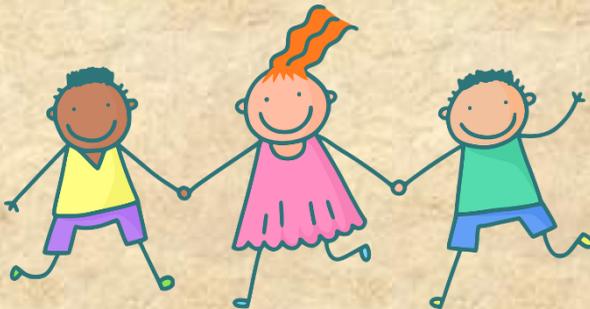
Erziehung und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. Sie sind der Schlüssel zur Lebensfähigkeit. In den ersten Lebensjahren wird der Grundstein für ein lebenslanges Lernen gelegt, aber auch für emotionale, soziale und physische Kompetenzen. Wir wollen Ihre Kinder und Sie, liebe Eltern, dabei begleiten und unterstützen, indem wir eine gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft eingehen.

Nichts ist beständiger als der Wandel

Das wissen auch wir nur zu gut und so erheben wir für diese von uns gemeinsam auch als Handlungsleitfaden entwickelte Konzeption, weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Endgültigkeit.

Genau wie unsere Arbeit werden wir sie deshalb immer wieder prüfen, hinterfragen und weiterentwickeln.

**Viel Spaß beim Lesen und Stöbern in unserer Konzeption,
wünscht Ihnen das Team der Kita Asselheim**



2) Unsere Einrichtung und ihre Geschichte

Unsere Kindertagesstätte Asselheim ist eine städtische Einrichtung der Stadt Grünstadt und wurde im Jahre 1995 erbaut. Die Kita liegt am Rand des Dorfes Asselheim. Die Weinberge aber auch das Zentrum sind in nächster Nähe. Das Einzugsgebiet für die Einrichtung besteht aus Asselheim und Obersülzen.

Für die Obersülzer Kinder wird ein Bustransfer zur Verfügung gestellt. Nachdem die Stadt Grünstadt ein neues Neubaugebiet erschlossen hat, wurde die Kita 2015 um einen weiteren Gruppenraum erweitert.

Das Gebäude besteht hauptsächlich aus Holz und Glas und bietet somit einen warmen, transparenten Eindruck. Der Anbau ist dem bestehenden Gebäude im Baustil angepasst.

Zu Beginn wurde in unserer Einrichtung im Teilzeitmodell gearbeitet. Erst im Jahre 2004 wurde für Ganztagskinder ein Mittagessen angeboten. Durch die Eröffnung unseres Anbaus im Oktober 2015 konnten wir unser Angebot erweitern und somit die Aufnahme für Zweijährige gewährleisten.



3) Organisationsstrukturen unserer Einrichtung

Wir sind eine Einrichtung mit einer Kapazität von 85 Plätzen für 2 bis 6 jährige Kinder. Davon sind 23 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Wir bieten zur Zeit 60 Ganztagesplätze und 25 Teilzeitplätze an.

Unsere Öffnungszeiten:

Teilzeitplätze:

7.30 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.00 Uhr

Ganztagsplätze:

7.15 - 16.15 Uhr

Schließzeiten:

Wir schließen 2 Wochen während der Sommerschulferien und zwischen Weihnachten und Neujahr. Alle Schließzeiten erhalten unsere Eltern rechtzeitig in einem separaten Terminkalender der Einrichtung. Für Fortbildungen oder Ähnliches schließen wir verschiedene Tage. Diese werden rechtzeitig bekannt gegeben. Ebenso bleibt in der Regel die Einrichtung an Brückentagen geschlossen.

Kosten für Bildungs- und Lerndokumentationen:

Zu Beginn der Kindergartenzeit sammeln wir von jedem neuen Kind 10,- Euro für die Gestaltung der Bildungs- und Lerndokumentationen (Portfolio) ein. Weiterhin einmal jährlich 5,- Euro für die Entwicklung von Fotoarbeiten, Gestaltungsmaterial und Aufkleber für die Portfolios.

Elterninformationen

bekommen Sie in Form von Elternbriefen, Aushängen und Mails. Es gibt hierfür eine Info – Pinnwand im Eingangsbereich. Diese wird auch für Infos von Außerhalb und von Eltern **für** Eltern genutzt. Entwicklungsgespräche finden jeweils nach dem Geburtstag des Kindes mit der Bezugserzieherin statt. Für kurze Tür- und Angelgespräche sind wir bei Bedarf immer für Sie da.

Mittagessen

Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit, deshalb wird das Essen in der Kita mit Hort in Grünstadt jeden Tag frisch gekocht und in Wärmebehältern zu uns geliefert.

Das Essensgeld wird im Voraus jeden Monat bezahlt.

Die Pauschale beträgt zurzeit 38 € pro Monat.

Die Stadtverwaltung zieht den Betrag monatlich per Lastschrift ein.

Verletzungen

Bei kleineren Verletzungen versorgen wir Ihr Kind im Rahmen der Ersten Hilfe mit einem Pflaster und kühlen mit einem Kühlakku oder unter fließendem Wasser. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, verwenden wir bei stumpfen Verletzungen oder Blutergüssen Arnika Globuli. Wir messen Fieber im Ohr und entfernen Zecken bei Ihrem Kind und informieren Sie.

Braucht ihr Kind Sie, liebe Eltern, oder einen Arzt, rufen wir Sie selbstverständlich an.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie die Telefonnummern, unter welchen Sie zu erreichen sind, zuverlässig aktualisieren.

Krankheit

Ist Ihr Kind krank, geben Sie uns bitte Bescheid.

Wir informieren die Eltern bei ansteckenden Krankheiten, usw. durch einen Aushang über die Art der Erkrankung und bei meldepflichtigen Krankheiten das Gesundheitsamt.

Kinderschutzkonzept

Unser Kinderschutzkonzept erhalten Sie Zum Ausleihen und Lesen während der Eingewöhnung Ihres Kindes.

Unser Handlungsplan bei Personalausfällen

Unser einrichtungsbezogener Personalschlüssel ist erforderlich, um den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag gewährleisten zu können.

Darüber hinaus ist der Personalschlüssel nötig, um den Schutzauftrag, als auch die Aufsichtspflicht über alle Kinder sicher zu stellen und das Wohl der Kinder zu garantieren.

Im Kindertagesstätten Gesetz mit seinen Durchführungsbestimmungen von Rheinland-Pfalz ist ganzjährig der Personalschlüssel zu gewährleisten.

Personalausfälle wegen Krankheit, Urlaub, Fortbildung, Abbau von Überstunden, etc. müssen im gleichen Stellenumfang des Ausfalls kompensiert werden. Wir haben hierfür momentan 3-4 Aushilfen (ungernechte Fachkräfte), die uns immer im Wechsel für 6 Monate unterstützen dürfen.

Gelingt uns diese Kompensation nicht selbst, sind wir gezwungen innerhalb der Einrichtung tagesaktuell folgende Maßnahmen zu ergreifen. Die Nummerierung bezeichnet zugleich eine Rangfolge der einzelnen Maßnahmen.

Die höchste Zahl beschreibt also den „worst case“.

- 1. Anfragen der Vertretungskraft aus unserem Vertretungspool der Stadt Grünstadt**
- 2. Absage von Leiterinnensitzungen/Fortbildungen**
- 3. Reduzierung von Angeboten/Projekten/Ausflügen**
- 4. Zusammenlegung der Stammgruppen (die Kinder können dann mit MEHR Aufsicht in den geöffneten Räumen spielen)**
- 5. Verschieben von Dienstzeiten und Verfügungszeiten (Verzicht)**
- 6. Aufstockung der Arbeitszeit von Kolleginnen**
- 7. Kürzung von Öffnungszeiten im GZ Bereich**
- 8. Aufnahmestopp von Kindern, inklusive deren Eingewöhnung**
- 9. Gruppenschließung(en)**
- 10. Schließung der Kita insgesamt in Abstimmung mit Jugendamt und Träger**

4) Unsere Einrichtung und ihre Räume

Für unsere Kinder stehen drei Gruppenräume zur Verfügung mit jeweils einem Nebenraum. Die Nebenräume sind unterschiedlich gestaltet und können nach Bedarf verändert werden. Zudem können sie als Schlafräume genutzt werden.

Im Obergeschoss, das über zwei Gruppenräume zu erreichen ist, befinden sich zwei Funktionsräume, die zurzeit als Träumeland (Rollenspielraum) und Bauecke genutzt werden.

Neben der Bauecke befindet sich ein Intensivraum, der gezielt zur Einzelarbeit oder für die Sprachförderung (durch eine externe Fachkraft) benutzt wird.

Der Turnraum steht den Kindern ganztägig zur Verfügung. Die Aufsichtspflicht obliegt dem Flurdiens.

Unsere beiden Waschräume bieten Waschbecken und Toiletten auch für Zweijährige. Ebenfalls haben wir zwei Wickelräume, in denen die Intimität unserer Kleinen gewahrt wird.

Freies Frühstück findet auf dem Flur statt. Dieser ist ausgestattet mit Taschenwagen und Garderobe zum Umkleiden der Kinder.

Die große Küche lädt zum Kochen und Backen mit den Kindern ein.

Für das Personal stehen ein Büro, ein Personalraum und zwei Personaltoiletten zur Verfügung.

Das Außengelände (direkter Ausgang in den Gruppen) besteht aus einer großen Terrasse und einer Wiesenfläche, die hügelig angelegt ist und somit auch Versteckmöglichkeiten bietet. An verschiedenen Spielgeräten für Zwei- bis Sechsjährige können sich unsere Kinder nach Herzenslust austoben und erproben.

Unter anderem besitzen wir eine Matschbahn für den Sommer, Rutschen, Schaukeln und ein kleines Spielgerät.

5) Pädagogische Ziele unserer Arbeit mit Ihren Kindern

Unsere pädagogischen Ziele stehen inhaltlich eng in Verbindung mit den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

Diese gliedern sich in folgende sieben Bildungsbereiche, in denen wir Ihre Kinder über mehrere Jahre hinweg fördern, unterstützen und begleiten.



Damit Sie sich ein noch besseres Bild dieser Bildungsbereiche und somit unserer pädagogischen Ziele machen können, haben wir zu jedem Bereich (Lernfeld) einige praktische Beispiele aus der Erfahrungswelt hier in unserer Kita für Sie zusammengestellt:

Sprachliches Lernfeld:

Wir möchten Ihren Kindern zeigen, dass Sprache eine wichtige Funktion als Mittel der Kommunikation und Zuwendung hat. Wir ermöglichen diese Erfahrung durch:

- Emotionale, sprachliche Zuwendung.
- Zuhören und dem, was Kinder sagen, Beachtung schenken.
- Wir nutzen alle geeigneten Situationen im Alltag, Kinder zum Sprechen anzuregen, sie dazu zu ermuntern, sich mit ihren Wünschen, Gefühlen und Erlebnissen mitzuteilen (Kinderversammlung).
- Wir arbeiten intensiv mit sprachbezogenem Material. (Bilderbücher, Geschichten erzählen, vorlesen, CDs, Fingerspielen u.v.m.) Somit unterstützen wir Ihr Kind kontinuierlich bei der Erweiterung und der Ausdifferenzierung seines Wortschatzes, der Begriffsbildung und des Satzbaus, sowie der Grammatik.
- Wir schenken jedem Kind Beachtung, wenn es etwas sagt oder erzählt und verstärken seine Aussagen mit aktivem Zuhören.

Motorisches Lernfeld (Bewegung):

- Wir unterstützen die natürliche Bewegungsfreude der Kinder und ihre Eigenaktivität.
- Wir fördern ihren Mut zum Einsatz ihrer motorischen Fähigkeiten .
- Wir ermöglichen Ihren Kindern verschiedene Bewegungsarten, wie Balancieren, Klettern, Rennen, Hüpfen u.a.m. durch die konstante Öffnung unserer Turnhalle und unseres Außengeländes.

Soziales Lernfeld:

Wir unterstützen Ihr Kind drei bis vier Jahre lang im Aneignen folgender sozialer Kompetenzen:

- Bindungsfähigkeit,
- Beziehungsfähigkeit,
- eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern,
- Aufbau und Pflege erster Freundschaften,
- Empathie, d.h. sich in andere hineinversetzen und das eigene Handeln darauf abstimmen,
- die eigene Individualität zu achten und zu pflegen,
- eigene Stärken und Schwächen erkennen und akzeptieren,
- eigene Konflikte selbstständig lösen. (Hierbei lernen die Kinder bei uns mehrere Konfliktlösungsmodelle kennen),
- sich an Regeln der Gemeinschaft zu halten, diese aber auch zu gegebener Zeit hinterfragen,
- andere Meinungen, Haltungen kennen lernen und mit ihnen sozial verträglich umgehen,
- äußere Umgangsformen erfahren, die Ausdruck der Wertschätzung von Personen sind, z.B. Grüßen, Blickkontakt, Höflichkeit, Bitten, Danken, erste Kommunikationsregeln etc.,
- soziale und kulturelle Unterschiede wahrnehmen und mit ihnen akzeptierend umgehen.

Kognitives Lernfeld:

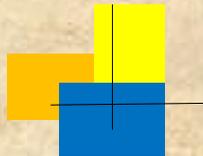
Wir sehen Ihr Kind als selbstlernendes, interessiertes, intelligentes Wesen. Deshalb ist es unser großes Anliegen, Ihrem Kind viel Raum für das kindgerechte Spielen zu geben, denn „Spielen heißt: Das Leben üben“ und „Spielen ist Lernen“.

Dabei schult und fördert sich Ihr Kind mit unserer begleitenden Unterstützung und Beobachtung, z.B.

- in seiner Konzentrationsfähigkeit,
- in seiner Ausdauer,
- in seiner Aufmerksamkeit,
- in seinem Lern- und Arbeitsinteresse,
- in seinem Kurz- und Langzeitgedächtnis,
- in seinem Neugierdeverhalten,
- in seinem Aufgabenverständnis,
- in seiner Merkfähigkeit,
- in seiner Arbeitsgenauigkeit.

.....und in vielem mehr.....

Eine anregende und auffordernde Umwelt, um diese Fähigkeiten bei Ihrem Kind zu entwickeln, finden Sie in unserer täglichen Arbeit und in der sich wechselnden Gestaltung unserer Räume.



Emotionales Lernfeld:

Durch aufmerksame Zuwendung und Gespräche mit Ihrem Kind stärken wir den emotionalen Bereich in seiner Entwicklung.

Dadurch wird Ihr Kind

- in seiner emotionalen Stabilität,
- in seinem Selbstvertrauen,
- in seiner Selbstständigkeit,
- in seiner Frustrationstoleranz (Fähigkeit, Enttäuschungen ertragen zu können),
- in seinem Bedürfnisaufschub,
- in seiner Empathie (sich in andere hineinversetzen, mitzufühlen),
- in seiner Hilfsbereitschaft,
- in seiner Rücksichtnahme

gestärkt.

Durch verschiedene soziale Kontakte zu unterschiedlichen Charakteren und das Zusammenleben mit vielen anderen Kindern hier in unserer Kita lernt Ihr Kind, sich und seine Gefühle wahrzunehmen und diese auch in Konflikten zu benennen, um so schließlich auch für sich selbst sozial verträglich zu sorgen.

Künstlerisch-kreatives Lernfeld:

Im Rahmen unserer täglichen Arbeit stehen Ihrem Kind Pinsel, Stifte, Schere, Papier, verschiedene Farben, Kleister, Kleber, kostenloses Material (Klopapierrollen, Korken, Knöpfe, Wolle, Stoff u.v.m.) zur freien Verfügung.

Damit ist zugleich die Entwicklung feinmotorischer Fähigkeiten verbunden. Ihr Kind soll möglichst ohne vorgefertigtes Material arbeiten und somit seine Kreativität, Fantasie und sein ästhetisches Empfinden fördern und entwickeln.

Ihrem Kind wird ermöglicht:

- Mit der Vielfalt der verschiedenen Materialien und Techniken vertraut zu werden.
- Die Ausdrucksformen von Farben und Formen kennen zu lernen und kreativ anzuwenden.
- Mit verschiedenen Materialien experimentell umzugehen .
- Die eigene künstlerische Arbeit und die künstlerische Arbeit anderer Kinder zu schätzen.

Naturwissenschaftliches Lernfeld:

Jedes Kind ist von Natur aus neugierig, erforscht seine Umgebung und zieht Schlussfolgerungen aus seinen Erfahrungen und Beobachtungen. Nach dem Prinzip: **Nur ein neugieriges Kind, kann Lernen**, versuchen wir, Ihrem Kind unterschiedlichste Erfahrungen im Umgang mit naturwissenschaftlichen und mathematischen Inhalten anzubieten.

Ihr Kind kann bei uns:

- Beobachtungen wahrnehmen und präzise beschreiben (Experimente)
- Warum ??? Fragen stellen und sammeln.
- Vermutungen zu verschiedenen Beobachtungen äußern.
- Beobachtungen dokumentieren (aufmalen, aufzeichnen, darstellen).
- Experimente aus Physik, Chemie, Natur und Technik erleben und begreifen.
- Stimmige Erklärungen gemeinsam mit anderen Kindern erarbeiten (Kinderversammlung).
- Mess- und Wiegevorgänge durchführen, z.B. mit Gewichten, Flüssigkeiten, etc.
- Sortieren und vergleichen und somit Begriffe, wie kleiner, länger, kürzer, mehr oder weniger, gerade oder schief etc. erleben und begreifen.
- Geometrische Figuren kennenlernen (Gesellschaftsspiele, Gegenstände, Formen etc.)
- Fantasiegebilde bauen, z.B. Höhlen, Häuser, Türme, Brücken etc.
- Werkzeuge kennen und nutzen lernen (in unserer Werkstatt).

6) Leben und Lernen in unserer Kita

In unserer Kita leben und lernen Mädchen und Jungen im Alter von zwei bis sechs Jahren. Um den Bedürfnissen und Interessen dieser breiten Entwicklungsspanne gerecht zu werden, arbeiten wir nach dem teiloffenen Konzept. Das heißt, die Kinder haben ihre Stammgruppen. Die Stammgruppen geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Hier ist die Bezugserzieherin präsent und nimmt das einzelne Kind mit seinen Bindungsbedürfnissen wahr, bzw. geht angemessen darauf ein. Unsere Stammgruppen sind altersgemischt von 2-6 Jahren mit jeweils 2 x 30 Kindern und 1 x 25 Kindern.

Die Kinderversammlung ist ein wichtiger Orientierungspunkt im Tagesablauf und Grundgedanke unserer partizipativen Arbeit. Hier können die Kinder ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke benennen sowie gemeinsam erkennen und bearbeiten. Sie erfahren praxisorientiert die soziale Struktur der Gruppe, lernen sich dieser zugehörig zu fühlen und erleben alltägliche Formen von Demokratie.

Die Kinder nehmen verschiedene Stimmungen und Befindlichkeiten wahr und können ihrerseits die Eigenen erleben und reflektieren.

Gemeinsam besprechen und gestalten wir den jeweiligen Tagesablauf.

In der „Offenen-Zeit“, haben die Kinder die Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Freispiel, sowie an Angeboten und Projekten in der gesamten Einrichtung teilzunehmen.

Dabei können die Kinder frei entscheiden welchen Raum sie bespielen möchten. Weiterhin gibt es erzieherfreie Räume, wie z.B. die Turnhalle, die Bauecke, das Träumeland und das Außengelände, welche Kinder je nach Alter, Anzahl und Entwicklung alleine nutzen dürfen. Die Kinder lernen die zu beachtenden Regeln in der sozialen Gruppe kennen und werden durch die Erzieherinnen unterstützt diese einzuhalten. Zudem sind die Erzieherinnen immer als Ansprechpartner bei Problemen zuverlässig anzutreffen.

Partizipation

Wichtige partizipiere Aspekte unserer pädagogischen Arbeit sind:

- Freispielphase und Wahl des Spielortes nach dem Ankommen in der Kita je nach Bedürfnis und Lust
- Offene Frühstückszeit
- freie Platzwahl beim Mittagessen
(Wo und mit Wem möchte ich essen ?)
- Freie Wahl des Schlafplatzes für neue Schlafenskinder
- Freiwilligkeit der Teilnahme an Aktivitäten, Angeboten und Projekten
- Unsere künftigen Schulanfänger (Wackelzähne) dürfen ihr letztes Kitajahr mit Ausflügen und Aktionen ihrer Wahl füllen, die von uns liebevoll organisiert werden
- Teilnahme an alltäglichen Aufgaben (Tisch decken, Aufräumen, Spülmaschine, Kehren, ...)

Grundsätzlich gilt für uns, dass das Kind als eigenständige, individuelle Persönlichkeit im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht. Das heißt für uns, die Planung unserer Arbeit erfolgt möglichst lebensnah, wirklichkeitsnah und vor allem **mit** den Kindern.

Angebote und Projekte für 2 bis 6 jährige Kinder

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den verschiedenen Entwicklungsständen und Bildungsinteressen der Kinder. Somit arbeiten wir nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz:

„Spontan oder gezielt können homogene Gruppen, jedoch für bestimmte Aktivitäten Gruppenübergreifende gebildet werden. Ihre Zusammensetzung erfolgt sinnvollerweise nicht nach dem Geburtsjahr, sondern nach dem Entwicklungsstand und der Interessenlage der Kinder.“ (BEE, 2014, S.96)

Über die Teilnahme an Ausflügen entscheiden wir im Team gemeinsam und orientieren uns am Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Da wir unsere Fürsorgepflicht ernst nehmen, kann dies bedeuten, dass Kinder zu ihrem eigenem Wohlergehen auch mal nicht an einer Aktion teilnehmen können.

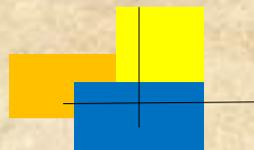
Im Mittelpunkt steht das Kind

Der Eintritt in die Kita stellt für jedes Kind eine entscheidende Veränderung dar.

Das Kind ist außerhalb seiner vertrauten Umgebung und muss sich nun auf fremde Personen einlassen können.

Für das Kind, wie auch für die Eltern spielt die Eingewöhnung hierbei eine wichtige Rolle, welche bei uns in Anlehnung an das „Berliner Modell“ verläuft.

Jedes Kind wird einer Bezugserzieherin zugeteilt, die zugleich auch Ansprechpartnerin für die Eltern ist.



Während der Eingewöhnung wird das Kind langsam mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen, sowie der unbekannten Umgebung vertraut gemacht.

Die Eingewöhnungszeit richtet sich individuell nach jedem Kind und dauert in der Regel ca. vier Wochen. Besonders bei der Eingewöhnung der Zweijährigen sollten sich berufstätige Eltern unbedingt auf gute vier Wochen einstellen und ihren Erziehungsurlaub ggfs. um diese Zeit verlängern. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen kann die Eingewöhnung der Zweijährigen erst mit dem vollen zweiten Geburtstag beginnen.

Die Bedeutung des Freispiels

Wir, die Erzieherinnen der Kita Asselheim, messen dem Freispiel eine große Bedeutung bei.

Die Erzieherin zieht sich hierbei aus ihrer aktiven Rolle zurück und nimmt eine beobachtende, unterstützende und aufmerksame Haltung ein. Somit haben die Kinder Zeit, ihre Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Für die Gesamtentwicklung ist das Freispiel von großer Bedeutung, denn:

- das Kind spielt im Freispiel das, was es bewegt und verarbeitet dabei Erlebtes,
- die Frustrationstoleranz wird gestärkt, wenn etwas misslingt, versucht man es erneut,
- es werden Absprachen mit anderen Kindern getroffen,
- das Kind lernt seine Ideen und Interessen zu vertreten.



Das Kind hat bei uns auch das Recht, einfach nichts zu tun, sich zu langweilen oder zu beobachten. Kinder lernen mit Langeweile umzugehen und diese auszuhalten.
Nur so entwickeln sich daraus neue Ideen und Kreativität.

Besonderheiten in der Kita; pädagogische Angebote:

Zu einer unserer Besonderheiten in der Kita zählt der **Turnraum. Er ist täglich und über die gesamte Öffnungszeit der Kita beispielbar.**

Es gibt keine altersgebundenen Angebote, vielmehr bestimmen die Kinder Spielpartner, Aufenthaltsdauer und Spielmaterial selbst. Sie finden je nach Spielinteressen verschiedene Materialien vor, können ihre Bedürfnisse ausleben und schaffen sich ihre Bewegungsanlässe selbst.

Hierbei werden Motorik, Kreativität, Sozialverhalten und sprachliche Fähigkeiten gefördert.

Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, mit überschaubaren Risiken umgehen und Gefahren einschätzen zu können.

**„Kleine Beulen sind notwendig,
um Große zu verhindern!“**

Angehende Schulkinder

Alle Kinder, die bis zum 31. August 6 Jahre alt werden, sind laut Gesetz schulpflichtig.

Kinder, die bis zum 31. Dezember ihr 6. Lebensjahr erreichen, sind „**Kann-Kinder**“ und können freiwillig für die Schule angemeldet werden.

Unsere Arbeit ist es, die Kinder bestmöglich für den Übergang von Kindergarten zu Grundschule vorzubereiten.

Bei uns in der Einrichtung heißen die „angehenden“ Schulkinder **Wackelzähne**.

Diese Kleingruppe trifft sich regelmäßig über das letzte Kindergartenjahr zu unterschiedlichen Aktivitäten. Zum Beispiel Besuch der Feuerwehr, Polizei, Bücherei, Tierpark, Museum...u.v.m. Zusätzlich erarbeiten wir jedes Jahr gemeinsam mit den Lehrerinnen der Grundschule Asselheim ein Projekt, welches sich über einen Zeitraum von mehreren Tagen erstreckt. Dabei besuchen unsere Kinder die Grundschule Asselheim und nehmen am Unterricht der ersten oder zweiten Klasse teil. Die Projektwoche findet immer unter einem bestimmten, den Kindern greifbaren Thema statt. Weitere Teilnahme an Schulprojekten findet in Dirmstein und in der Dekan-Ernst-Schule statt.

Desweiteren finden gesonderte Angebote in der Einrichtung für die Wackelzähne statt, wie z.B. altersentsprechende Bastelangebote, Bilderbuchbetrachtungen, Theateraufführungen, Tänze und Exkursionen. Zu den einzelnen Themen/Ausflügen findet in der Regel eine Vor- und Nachbereitung statt. Auch halten wir die meisten Ereignisse in Bildern und in Textform im Dokumentationsordner der Kinder fest.

Schulfähigkeit - Spielen ist Lernen

Das Spiel ist die Leistung des Kindes. Entwickelt das Kind seine Spielfähigkeit, so erwirbt es sogleich die Grundlagen für seine spätere Leistungsfähigkeit.

Spielen und Lernen können deshalb zusammen gesehen werden, oder präziser ausgedrückt: **Spielen ist Lernen!**

Nur ein Kind das spielen kann, nimmt Kontakt zu anderen Kindern und seiner Umgebung auf. Dieser Weg hilft dem Kind sich altersgemäß zu entwickeln.

Das Kind folgt hier eigenen, inneren Impulsen nach Aktivität, erprobt und erwirbt Fähigkeiten, die sowohl für sein eigenes Leben als auch für die Schule wichtig und bedeutsam sind. Kinder mit einer guten Spielfähigkeit haben in der Regel die Kompetenzen zur Verfügung, die notwendig sind, um in der Schule zu bestehen.

Wir sehen also die **gesamte Kindergartenzeit** als Vorbereitung auf die Schule.

„SPIELEN HEISST : DAS LEBEN ÜBEN !!!!!“



7) Dokumentationsformen unserer Arbeit

Dokumentation / Portfolio

Die gezielte Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Ihren Kindern ist eine wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Die Dokumentation

- fördert und vertieft das einfühlsame Verstehen von Kindern,
- gibt Einblick in die Entwicklung und das Lernen des Kindes,
- bildet die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Eltern,
- gibt Impulse für den Dialog mit Kindern,
- verdeutlicht Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder,
- stärkt Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Es gibt für jedes Kind eine Dokumentation in Form von einem Portfolio*

(Bei uns ist das ein hübsch gestalteter bunter Ordner mit einem Foto des Kindes auf dem Orderrücken)

Das von Kindern selbst erstellte Portfolio kann folgendes beinhalten:

- Ergebnisse kindlicher Aktivitäten
(Zeichnungen, Fotos, Geschichten, Mal- und Bastelarbeiten)
- Gedanken/Aussagen von Kindern
- Freie Beobachtungen (Bildungs- und Lerngeschichten)

Jedes Kind kann seinen Bildungsordner jederzeit anschauen und somit seine eigene Entwicklung verfolgen und sich über Geleistetes freuen.

***Portare=tragen; Folium=Blatt zusammen**

8) Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

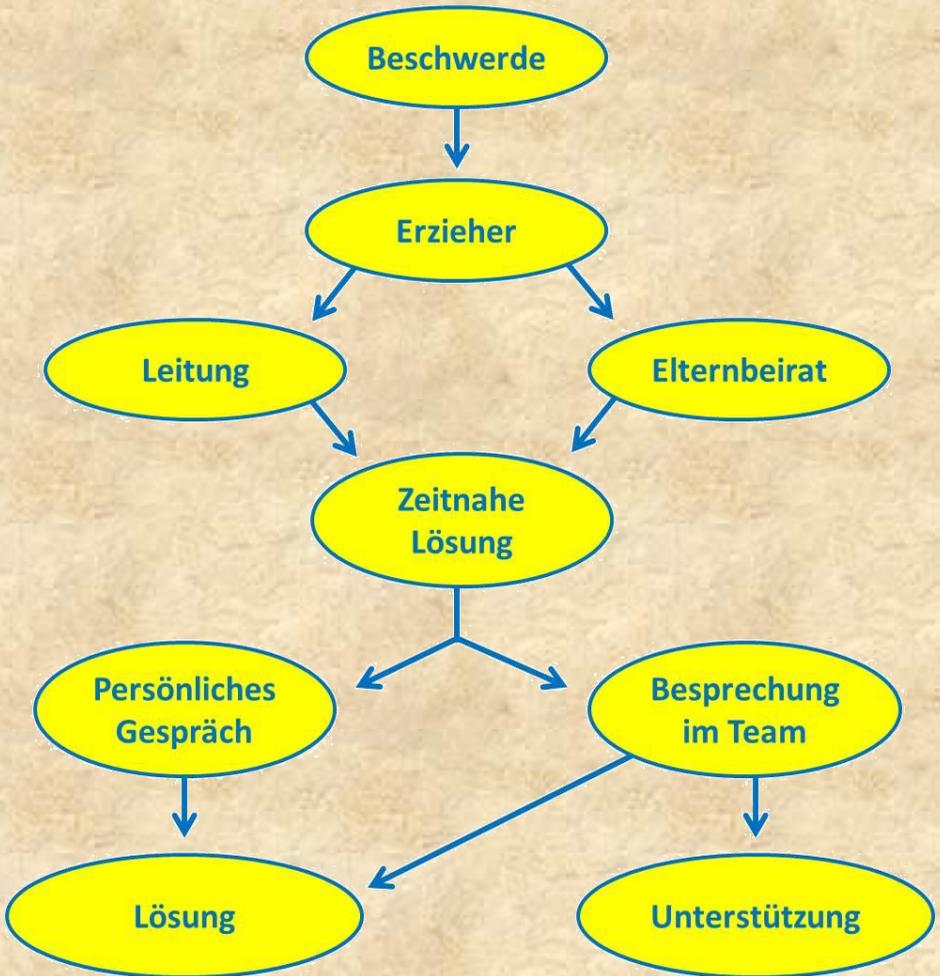
Unsere Kindertagesstätte lebt davon, dass alle (Erzieherinnen und Eltern) dazu beitragen, die Kindergartenzeit so schön wie möglich zu gestalten. Deshalb liegt uns viel an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Es ist für uns selbstverständlich, die Eltern in unserer Einrichtung als Erziehungspartner anzuerkennen und umgekehrt.

8a) Beschwerdemanagement

In unserer Kita legen wir Wert auf einen offenen, respektvollen Umgang untereinander. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, dass sich die gesamte Familie in unserer Kita angenommen, beachtet und akzeptiert fühlt. Anregungen und Rückmeldungen nehmen wir im persönlichen (Tür- und Angel-) Gespräch gerne entgegen und leiten sie entsprechend im Team weiter. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich Unklarheiten oder Fragen zeitnah und persönlich am sinnvollsten lösen lassen, um weiteren Unstimmigkeiten vorzubeugen. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und bieten Ihnen zur Besprechung auch gerne einen persönlichen Termin an.

Anliegen, die das ganze Team betreffen, besprechen wir selbstverständlich in unserer wöchentlichen Teamsitzung. Probleme oder Aktuelle Problematiken, die über die Kitathematik hinaus gehen, werden von uns mit unserem Träger, der Stadt Grünstadt und mit dem Jugendamt der Kreisverwaltung Bad Dürkheim direkt geklärt oder angesprochen.

Nach der Eingewöhnungszeit, sowie zusätzlich einmal im Jahr (zeitnah nach dem Geburtstag des Kindes) bieten wir ein Erst- oder Entwicklungsgespräch an. Darin wollen wir uns gegenseitig über die ganzheitliche Entwicklung des Kindes austauschen. Nur gemeinsam ist eine optimale Bildung des Kindes möglich.



Die Eltern sind herzlich eingeladen, nach Absprache, im Kindergarten zu hospitieren. Neue Eltern/ Kinder dürfen selbstverständlich erstmals gemeinsam mit ihrer Mutter / ihrem Vater Kindergartenluft schnuppern.

Außerdem bieten wir:

- Anmeldegespräche mit Rundgang durch die Räumlichkeiten
- Vorstellung der Konzeption
- Erledigung der Formalitäten
- Elternabende
- Ausflüge
- Feste

Selbstverständlich haben wir auch einen Elternausschuss

Die Zusammensetzung und die dazugehörigen Aufgaben sind im Kindertagesstätten Gesetz verankert.

Wir wählen den Elternausschuss, in Einvernehmen mit unserem Träger, in Form einer Briefwahl mit anschließender Wahlparty/Vollversammlung, in der die Stimmen ausgezählt werden. Die genauen Details des Wahlvorgangs und der Kandidatenfindung bekommen Sie jährlich in einem Infobrief zur Elternausschuss-Wahl.

9) Unsere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kindertagesstätten

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben Kontakte zu anderen Gleichaltrigen zu knüpfen, besuchen wir in unregelmäßigen Abständen auch andere Kindertagesstätten. Die städtischen Kindertagesstätten im Südring mit Hort, sowie das Haus des Kindes besuchen wir nach Möglichkeit.

Diese Einrichtung übernimmt den Notdienst für die Kinder, deren Eltern keine andere Unterbringungsmöglichkeit ihres Kindes haben, wenn unsere Einrichtung wegen Fortbildung o.ä. geschlossen ist.

Schule

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule, hauptsächlich die Theodor-Heuss-Schule in Asselheim, besteht im Wesentlichen darin, dass wir uns gegenseitig besuchen und beraten. Regelmäßig finden gemeinsame Aktionen wie das jährliche „Schulprojekt“ statt, um den Kindern einen fließenden, angstfreien Übergang zwischen Kindertagesstätte und Schule zu ermöglichen.

In Einzelfällen arbeiten wir auch mit der Dekan- Ernst- Schule Grünstadt, der Grundschule in Dirmstein, der Käthe- Kollwitz- Schule in Grünstadt oder der Neumayer – Schule in Frankenthal zusammen.

Träger

Die Zusammenarbeit mit unserem Träger, der Stadt Grünstadt, basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Dies beinhaltet, dass unsere pädagogische Arbeit von Seiten der Verwaltung respektiert und unterstützt oder Stellungnahmen/ Beschlüsse unsererseits ernst genommen werden. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Ämtern

Auch mit dem Jugend- und Sozialamt Bad Dürkheim pflegen wir Kontakte und Beziehungen. So können wir z. B. auf Wunsch der Eltern gemeinsam über andere Betreuungsmöglichkeiten nachdenken und unterstützen bei Bedarf mit Hilfen, die im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert sind und Eltern zustehen.

Therapeutischen Einrichtungen

Wir arbeiten mit Logopäden, Ergotherapeuten, Erziehungsberatungsstellen und therapeutischen Zentren zusammen. So sprechen wir auf Wunsch Termine ab und begleiten die Eltern. Auch auf gemeinsame Gespräche mit Therapeuten, Eltern und Erziehern legen wir zum Wohl des Kindes Wert.

10) Die Mitarbeiter/innen unserer Einrichtung

Unsere Einrichtung arbeitet momentan mit einem Stellenschlüssel von 10,79 Stellen.

Alle Stelleninhaber sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. Im Stellenschlüssel mit enthalten sind die Leiterin und ihre Stellvertreterin.

Wir legen sehr viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit und einen kommunikativ kompetenten Austausch unter den Mitarbeiter/innen.

Einmal in der Woche (dienstags), zwischen 12.45 Uhr und 14.00 Uhr, trifft sich das gesamte Team zur Teamsitzung um Termine, Organisationen verschiedener Aufgabenbereiche und die pädagogische Arbeit im Kindergarten zu besprechen.

Während dieser Zeit können die Kinder aus Datenschutzgründen nicht abgeholt werden. Wir bitten Sie, Ihre Kinder vor bzw. nach der Teambesprechung abzuholen.

Zusätzlich gibt es wöchentlich ein Gruppenteam, bei dem sich die Erzieher/innen einer Gruppe zusammensetzen, um gruppeninterne Angelegenheiten, sowie die pädagogische Arbeit zu planen und zu organisieren.

Weiterhin stehen der Einrichtung für die tägliche Reinigung nach Kindergartenschließung drei Reinigungskräfte und für die Mittagszeit in der Küche eine Hauswirtschaftskraft zur Verfügung.

Praktikanten

Die Kindertagesstätte Asselheim ist Ausbildungsstätte und bietet verschiedene Praktika an.

So können bei uns Auszubildende für Sozialassistenten, Berufspraktikanten oder Auszubildende in Teilzeit ihr Praktikum absolvieren. Aber auch für Schüler der Regionalschulen ist es möglich, bei uns ihr Schulpraktikum zu absolvieren.

Unsere Praktikanten werden jeweils von einer qualifizierten Anleiterin betreut, um diese bei ihren Ausarbeitungen und Projekten in der Praxis zu unterstützen.

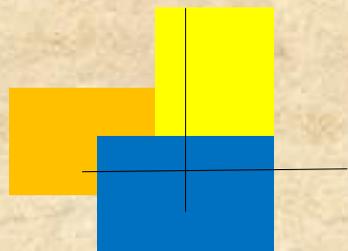
Die Anleiterinnen übernehmen dabei die praktische Ausbildung der jeweiligen Praktikanten. Bei Besuchen der Lehrkräfte aus den jeweiligen Schulen findet ein reger Austausch zum Wohl der Praktikanten statt.

11) Nachwort

Diese Konzeption soll Ihnen als roter Faden dienen.

Mit Ihrer Hilfe wollen wir Ihnen unser Selbstverständnis, unsere Zielsetzungen und die Inhalte unserer Arbeit mit den Kindern nahebringen und transparent machen.

Sollte es dennoch Fragen geben, stehen wir gerne zur Verfügung



**Da ist noch etwas,
vielleicht das Wichtigste
und Schmerzliche,
was gesagt werden muss:**

**Der unüberwindbare Unterschied
zwischen uns Erwachsenen
und unseren Kindern ist der:**

Kinder haben mehr

Z E I T !

**Und wir, das TEAM
der KITA ASSELHEIM,
geben den Kindern diese**

Z E I T !!!!

